



GYMNASIUM BALINGEN

– Schulzentrum Längenfeld –

Gymnasium Balingen • Gymnasiumstr. 31 • 72336 Balingen

Telefon: (0 74 33) 90 00 - 0

Telefax: (0 74 33) 90 00 - 40

Internet: www.gymnasium-balingen.de

E-Mail: info@gymnasium-balingen.de

Datum: 3.11.2008/Je

Liebe Eltern,

das neue Schuljahr 2008/2009 ist erfolgreich angelaufen, Ihr Kind bzw. Ihre Kinder haben schon einen kräftigen Lernweg zurückgelegt und die Amtsübergabe von Herrn Jessen an mich hat reibungslos funktioniert. Ich habe in den ersten Wochen in vielen Gesprächen mit den Kolleginnen und Kollegen, mit Ihnen, den Eltern, den Schülern und der Stadt eine rege Unterstützung und ein großes Interesse an der Schule erfahren und konnte viele Anregungen zu Veränderungen mitnehmen aber auch Bestätigungen für das Erreichte.

Insgesamt habe ich den Eindruck gewonnen, dass das Gymnasium Balingen gut aufgestellt ist: Wir sind relativ gut mit Lehrern versorgt, können den Pflichtunterricht garantieren und darüber hinaus noch weitere AGs anbieten. Die Schule macht auf mich einen lebendigen Eindruck, die Kolleginnen und Kollegen haben viele Ideen bei außerschulischen Angeboten, die Schulentwicklung ist verglichen mit anderen Schulen recht weit und die neue Mensa und Mediothek bietet Ihren Kindern neue Möglichkeiten, die Schule als Lebensraum konkret werden lassen. Die Anfangsschwierigkeiten im Zusammenhang mit der Mensa werden wir in einem Beirat, der jetzt nach den Ferien gegründet wird und in dem Eltern ebenfalls vertreten sind, versuchen zu regeln. Wir werden Lösungen für die Detailprobleme finden, da bin ich ganz sicher.

Insgesamt bewegt sich Schule, entwickelt sich, verändert sich, so auch das Gymnasium Balingen:

Das Doppelstundenmodell ist als Schulversuch angelaufen und soll mehr Ruhe ins Lernen und das Schulhaus bringen. Ich bitte Sie diesen Versuch kritisch zu begleiten, da wir noch Ihre Erfahrungen nach den Osterferien abfragen werden, ich bitte Sie aber auch dem Versuch zunächst eine faire Chance zu geben, damit wir in diesem Schuljahr in Ruhe Erfahrungen sammeln können, bevor wir dann endgültig entscheiden. Zur fachlichen Unterstützung des Kollegiums und Entscheidungshilfe haben wir für den 28. November 2008 einen ganztägigen Pädagogischen Tag zum Thema „Möglichkeiten der Gestaltung einer Doppelstunde“ mit weit über 10 Referenten organisiert. Ihre Kinder werden an diesem Tag also zu Hause sein.

Schule verändert sich, so auch der Ganztagesbetrieb, der mit der Hausaufgaben-Betreuung (vorgesehen für die Klassen 5 bis 7), die spätestens ab Anfang Dezember beginnen wird, weiter konkret Gestalt annimmt. Sie werden dazu diese Woche ein Anmeldeformular über Ihre Kinder bekommen. Wir werden den Ganztagesbetrieb auch in Zukunft konzeptionell mit Augenmaß weiterentwickeln; dazu haben wir eine neue Abteilungsleiterstelle ausgeschrieben.

Es freut mich auch, Ihnen mitteilen zu können, dass die Stadt sich bereit erklärt hat im Zusammenhang mit den gewachsenen Aufgaben der Ganztageschule unserer Schule die Sozialarbeiterin Frau Hübner mit 12 Stunden zuzuweisen.

Auch bauliche Veränderungen sind angedacht: So sollen im nächsten Jahr die naturwissenschaftlichen Räume im B-Bau komplett erneuert werden; auch die

Sportanlagen auf unserem Gelände werden saniert; jetzt in den Herbstferien wurde bereits der Werkraum völlig renoviert und vier Klassenzimmer gestrichen.

Auch das Land Baden-Württemberg bewegt sich: Mit einem Sonderprogramm von weit über 500 Millionen Euro werden die Schulen in den nächsten Jahren unterstützt und auch neue, zusätzliche Lehrerstellen geschaffen um die Senkung des Klassenteilers verwirklichen zu können.

Es gab nicht nur einen Wechsel in der Schulleitung, auch Ihre Vertreter, der Elternbeiratsvorsitzende Herr Reichart und sein Stellvertreter Herr Blechmann wurden neu ins Amt gewählt. Frau Karafiat-Foth danke ich an dieser Stelle erneut für Ihre engagierte, beherzte und offene Art, wie Sie als Elternvertreterin zum Wohl des Gymnasiums in den letzten Jahren gewirkt hat. Ich konnte mich in Vorgesprächen davon überzeugen, dass diese gute Zusammenarbeit zwischen Elternvertreter und Schulleitung auch in Zukunft mit Ihren neuen Vorsitzenden konstruktiv weitergeführt werden kann; zusammen mit dem Förderverein wollen wir z.B. die Geselligkeit an der Schule durch gemeinsame Veranstaltungen weiterentwickeln. Wir wollen damit auch die Identifikationsmöglichkeiten für Eltern und Schüler erhöhen und eine größere Außenwirkung erreichen. Das Gymnasium Balingen ist ein Teil des kulturellen Lebens in der Stadt und Region und wir möchten, dass wir mit den Aktivitäten der Schule auch so von Dritten in Zukunft verstärkt wahrgenommen werden.

Das Engagement von Ihnen als Eltern am Gymnasium Balingen, ob in den einzelnen Klassen, dem Elternbeirat, dem Runden Tisch oder im täglichen Kontakt zur Schule ist nicht selbstverständlich und verdient Anerkennung. Die so oft zitierte 'Erziehungspartnerschaft' wird hier von Ihnen und uns konkret gelebt. Ich möchte aber noch einen Gedanken ergänzen: „Erziehungspartnerschaft“ bedeutet auch und v.a., dass Sie als Eltern die Erziehungsmaßnahmen der einzelnen Kolleginnen und Kollegen und die Regeln und Vorschriften unserer Schule mitzutragen versuchen so weit es Ihnen möglich ist. Die Kolleginnen und Kollegen und die Schulleitung erfahren so eine enorm wichtige Unterstützung. Diese Erziehungssolidarität erleichtert es uns den bisweilen nicht einfachen Schulalltag zu meistern. Oft bedeutet „Erziehungspartnerschaft“ auch nur, dass Sie gegenüber Ihren Kindern positiv von Schule, Unterricht, Lernen und Lehrern reden und so Ihr Kind positiv begleiten. Halten Sie deshalb auch über die Sprechstunden engen Kontakt mit den Klassenlehrern und Fachlehrern. Wenn man miteinander spricht, die Kollegen mehr Hintergründe erfahren und so das Kind besser verstehen, Sie die Kollegen besser verstehen in ihren Reaktionen und Maßnahmen, wird meines Erachtens dieser Teil der Erziehungspartnerschaft gelebt, was sich am Ende nur zum Wohl Ihres Kindes auswirken kann.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie und Ihre Kinder unsere Schule positiv erfahren, das Gefühl haben, dass sie ernst genommen werden, gefordert und gefördert werden, und sie viel Freude am Lernen haben. Auch wünsche ich Ihnen, dass der mit Schule bisweilen doch unvermeidliche Stress sich in Grenzen hält. Lernen hat durchaus auch anstrengende Seiten, das Schüldasein etwas von einem Beruf mit Pflichten. Das ist auch eine Erziehungsbotschaft, die wir gemeinsam den Kinder vermitteln können.

Herzliche Grüße

Thomas Jerg
Schulleiter